

Albert Nenzel,
Münster,
Etabliert 1903.
Vor. J. Lindberg,
Dead Moose Lake,
NENZEL & LINDBERG,
haben die ersten und besten Stores in Münster und Dead Moose Lake, Sask.
Unser Motto: „Jedem das Seinige.“

Wir verkaufen

Groceries, Mehl, Futter, Heu, Samengetreide und Kartoffel, Dry Goods, Stiefel und Schuhe, Eisenwaren, Maschinerie, Pflüge, Eggen, Disken, Binder, Mähmaschinen, Heurechen, Waterloo Dreschmaschinen, Bauholz Latten und Schindeln, Nägel, Fenzdraht, Salz, De Laval Cream Separators, Wagen, Pferde und Ochsen.

Wir bauen Häuser und Scheunen für neue Ansiedler.
Wir haben einen großen Vorrat von Allem an Hand, und bitten unsere alten und neuen Kunden bei uns vorzusprechen, bevor sie anderswo kaufen.
Besondere Aufmerksamkeit wird allen neuen katholischen Ansiedlern gewidmet, und ihnen der beste Rat erteilt.
Postämter in unseren Stores.

Nenzel & Lindberg.

Soeben erhalten

und empfehle meinen geehrten Kunden zu noch nie dagewesenen Preisen in Münster. Eine Wagonladung von besten Salz in Fässern und in Säcken. Eine Carladung besten Weizen- und Roggenmehl. Eine Carladung Futter- und Saat-Getreide, darunter der „Big four“ Hafer. Bauholz, Schindeln und sonstige Baumaterialien in großer Menge. Eine Carladung Nägel und Fenzdraht und zwei Carladungen Farmmaschinerie. Colonial-, Material-, Eisen- und Schnittwaren und fertige Anzüge, schöne und dauerhafte Sorten sind reichhaltig zu finden. Pferde- und Ochsen-geschirre stets an Hand, kommt kauft und nehmt euch einen schönen Wandkalender mit, und sagt Euren Nachbarn, daß ich in Houghton Lake auch noch ein Lumbergeschäft habe.

Mein Motto: Kleiner Verdienst, großer Umsatz!

Mit Gruß

Euer wohlwollender

L. Strizel,

Münster, Sask

Bekanntmachung.

Ich teile Ihnen mit, daß ich Pelze & Felle aller Art von wilden Tieren kaufe und zahle die höchsten Preise dafür. Wenn Sie Felle haben, so schicken Sie mir dieselben. Nach Empfang werde ich Ihnen sofort das Geld einfinden und es wird Ihnen nicht verloren sein.

Auf Wunsch schicke ich Ihnen gerne eine Preisliste zu. Bitte, schreiben Sie an

F. W. Kuhn,

364 Noß Ave., Winnipeg.

The Canada Territories Corporation Ltd.,

Gelder zu verleihen

auf verbessertes Farm-Eigentum zu den niedrigsten gebräuchlichen Zinsen.

Vorzügliche ausgesuchte Farm-ländereien zu verkaufen.

Feuerversicherung. Wertpapiere gekauft.

Händler in Bauholz, Latten und Schindeln.

Office über der Bank of British North America.

Rosthern, R. W. T.

General Store bei Watson.

Alles zu haben zu den niedrigsten Preisen.
Ich bitte um geneigten Zuspruch.

Jos. Hufnagel,

Watson, Sask.

Geschäfts-Eröffnung.

Ich erlaube mir, hiermit bekannt zu machen, daß ich in St. Anna, Sask. einen General Store eröffnet habe. Ich habe eine große Auswahl in Groceries, Kleiderstoffen fertigen Herren- & Knaben Anzügen, Unterleider Pelzen, Handschuhen und Gummischuhen etc. etc, sowie Eisenwaren Farm-Maschinen und Farm-Gerätschaften. Prompte und reelle Bedienung zugesichert.

Um geneigten Zuspruch bittet

Arnold Dank, St. Anna, Sask.

baut worden; da aber der St. Lawrence Fluß noch von Eis geschlossen ist, wird das Schiff seine Fracht und auch den größten Teil der Passagiere diesmal in St. John landen; der Dampfer hat beläufig 1500 Personen an Bord, von denen fast alle nach dem Westen gehen.

Eine Depesche aus Carmanah B. C., zufolge ist dort eine Menge Strandgut an's Land geschwemmt worden. Drei Meilen westlich von dort fand man drei Trümmer von dem Deck eines Schooners, auf welchen man die Registernummer des Schiffes (No. 72,873) und dessen Tonnenzahl (69 Tonnen) zu entziffern vermochte. Auch fand man eine Rettungsboje, doch konnte man auf derselben nur die 2 letzten Buchstaben des Namens des Schiffes, die beiden Buchstaben — SO und den Namen Portland, den Heimatsort des Schiffes entdecken.

Die Canada Pacific Eisenbahn wird dieser Tage mit dem Umzug in ihr neues Stationsgebäude beginnen. Der alte Bahnhof wird sofort darnach niedergerissen werden. In der Zwischenzeit soll, um die Abfertigung der großen Menge von Ansiedlergepäck zu erleichtern, das alte Kesselfhaus östlich vom Bahnhofe entfernt ein paar temporäre Geleise zum neuen Gepäckraum gelegt werden, so daß die Abholung aus Gütermagen direkt erfolgen kann. Ein vorläufiger Bahnsteig wird angelegt werden, da ein permanenter nicht eher gut angebracht werden kann, bis aller Frost aus dem Boden gegangen ist. Die Abfahrt von der Südseite ist fertiggestellt, so daß das Publikum leicht ohne Beschwerde das Gebäude erreichen kann.

Das Ministerium Bond von Neu Fundland beabsichtigt, wie es heißt, auf Häringe, die von amerikanischen Fischerfahrzeugen in neufundländischen Gewässern gefangen werden, einen Exportzoll zu legen, welcher dem Einfuhrzoll gleichkommt, der von Häringen, welche durch neufundländische Schiffe nach den Vereinstaten importiert werden, in den letzteren erhoben wird.

Ueber die neulich von Mormonen angekaufte Cochrane Ranch im südlichen Alberta wird berichtet, daß dieselbe 66,500 Acker in einem Stück enthalte und daher 415 Familien je 160 Acker geben kann. Sie soll aus sehr fruchtbarem Lande bestehen und genügend mit Wasser für Irigationzwecke sowie mit Holz und anderen natürlichen Hilfsquellen versehen sein.

In den Staaten wollen sie nun auch gegen die canadischen Fischer vorgehen. So wurde dieser Tage aus St. Paul, Minn., berichtet: Die sämtlichen Staaten an der Grenze zwischen Canada und den Vereinigten Staaten wollen Schritte unternehmen, um im Verein mit der Bundesregierung der Raubfischerei der Canadier in den Seen an der Grenze ein Ende zu machen. Die Gouverneure F. M. Higgins von New York, C. F. Bell von Vermont haben Gouverneur Johnson ersucht, ein Komitee zu ernennen, das Minnesota bei der Konferenz vertreten soll bei welcher über die zu treffenden Maßregeln beraten wird. New York und Vermont haben sich besonders über die canadischen Fischer auf dem großen Champlain See zu beklagen. Während die zwei genannten Staaten strenge Fischerschutzgesetze haben, fehlen diese vollständig in Canada und jeden Frühling suchen die canadischen Fischer die Raubbeute mit ihren Netzen heim. Sie fangen die Fische ehe sie laichen können und fischen so den ganzen Fischbestand in Gefahr. Durch ihre Raubfischerei ist der Stör im Lake of the Woods ausgerottet worden, und müssen die Fische in diesen Gewässern vor

ihren Netzen geschützt werden. Die Bundesregierung wird die Bemühungen der Staaten unterstützen.

Europa.

Berlin. — Kaiser Wilhelm und seine Gemahlin nebst Gefolge traten am 23. März die lange vorher angekündigte Mittelmeerreise an. Die ganze Gesellschaft fuhr direkt von Berlin nach Cuxhaven, wo der Dampfer Hamburg zur Aufnahme der hohen Gäste bereit lag. Kaiser Wilhelm wird auf seiner Reise Spanien und Portugal, sowie Marokko besuchen und gegen Ende April oder Anfang Mai nach Berlin zurückkehren.

Berlin. — Aus Tangier, Marokko wird unter dem 31. März gemeldet: Der Dampfer „Hamburg“ mit dem deutschen Kaiser an Bord ist heute von Lissabon hier angekommen. Der Kaiser wurde bei der Landung von den Vertretern des Sultans, dem diplomatischen Korps und einer riesigen Menschenmasse empfangen. Der Kaiser wurde von dem Abd-el-Malek (Onkel des Sultans) begrüßt, und unterhielt sich mit ihm längere Zeit. Dann wurden dem deutschen Kaiser Abordnungen der deutschen Bewohner der Stadt und maurischer Adliger vorgestellt. Die Deutschen begrüßten den Kaiser mit einer Ansprache, auf die er erwiderte:

„Ich freue mich, in Ihnen die zuverlässigen Pioniere des deutschen Handels und der deutschen Industrie, die in jedem freien Lande die Interessen des Vaterlandes hochhalten, zu begrüßen. Marokko wird als selbständiger unverletzlicher Staat erhalten bleiben.“

Kaiser Wilhelm begab sich nach der deutschen Gesandtschaft, wo er für die Mitglieder des diplomatischen Korps und des maurischen Adels einen Empfang veranstaltete; auch der frühere Kriegsminister El Menebbhi hatte sich eingefunden. Später hatte der Kaiser ein längeres Gespräch mit dem Abd-el-Malek und dem spanischen Gesandten.

Bei der Abfahrt überreichte der Abd-el-Malek dem Kaiser die Geschenke des Sultans. Kaiser Wilhelm hat sich kaum zwei Stunden in Tanger aufgehalten.

Trier. — Dem unerschrockenen Bekämpfer des Herenwahnens in Deutschland und dem unsterblichen Dichter der Trutznachtgall, den Jesuiten Friedrich v. Spee, wird demnächst über seiner Grabstätte in der Jesuitenkirche zu Trier ein Standbild errichtet werden. Bereits vor einigen Jahren wurde an dem Haupteingange des Jesuitengymnasiums (jetzt Friedrich Wilhelm Gymnasium) ihm zu Ehren eine Tafel mit einer Widmung angebracht.

Salzburg. — Zur hundertjährigen Erinnerung an die Salzburgerischen Freiheitskriege werden am 15. August im dem Naturtheater des Hofers Hochthales in Salzburg Festspiele veranstaltet. Es handelt sich um Darstellungen von Epikoden aus jener Zeit, vorgeführt von der Nachkommen der damaligen Landesverteidiger auf dem historischen Schauplatz selbst.

London. — Auf eine bezügliche Frage im Unterhause erklärte Herr Brodrick, Staats-Sekretär für Indien, daß nach den neuesten Berichten über die dort herrschende Pest während der mit dem 28. Februar beendeten vier Wochen im Bezirk Bombay 13,475 Personen, und während der am 11. März zum Abschluß gekommenen vier Wochen in den übrigen Teilen des Landes 123,550 an dieser Plage verstorben seien. Vom 1. Januar nur bis zum 18. Februar starben im Bombay-Bezirk 28,721 und die Zahl der dieser schrecklichen Krankheit Erlegenden in den übrigen Teilen Indiens vom